

Döbel (*Leuciscus cephalus*)

30-40 cm (max. 60 cm)

- bevorzugt Fließgewässer
- Allesfresser mit relativ großem Maul
- legt seine Eier gern an Pflanzen und Steinen ab



Dreistachliger Stichling

(*Gasterosteus aculeatus*) 5-8 cm (max. 11 cm)

- beeindruckendes Paarungsverhalten: Hochzeitstanz, Nestbau und -verteidigung der Fischeier
- 3 kräftige Rückenstacheln

Rotauge (*Rutilus rutilus*)

25-30 cm (max. 40 cm)

- leicht zu verwechseln mit der Rotfeder: Vorderende der Rückenflosse beginnt über dem Bauchflossenansatz
- besitzt Schlundzähne: zwei Zahnreihen im Schlund und Hornplatte



Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*)

25 cm (max. 40 cm)

- Schwarmfisch stehender und langsam fließender Gewässer
- leicht zu verwechseln mit dem Rotauge: Vorderende der Rückenflosse beginnt deutlich hinter dem Bauchflossenansatz



Bachforelle (*Salmo trutta fario*)

20-40 cm (max. 60 cm)

- deutliche rote Punkte an den Flanken
- laicht in selbstangelegten Gruben
- sauerstoffreiche, schnell fließende Gewässer
- starkes Revierverhalten



Äsche (*Thymallus thymallus*)

30 cm (max. 60 cm)

- Fleisch riecht leicht nach Thymian
- birnenförmige Pupillen, laufen vorn spitz zu
- Äschenfahne – auffällig große Rückenflosse beim Männchen



Buchtipp:
Das große Buch der Fische
Baden-Württembergs

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da:

Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.

www.lfvbw.de

Hauptgeschäftsstelle Stuttgart

Goethestraße 9, 70174 Stuttgart, 0711-252947-50

Geschäftsstelle Freiburg

Bernhardstraße 8, 79098 Freiburg, 0761-23224



Fische in Baden-Württemberg

Die Fische in Baden-Württemberg haben eine wechselhafte Geschichte hinter sich.

Eine ganze Reihe von früher häufigen Fischen ist heute selten geworden. Vor allem die Begradigung und Verbauung der meisten Flussläufe und die Gewässerverschmutzung haben dazu beigetragen, dass über 50 % aller heimischen Fischarten gefährdet, bedroht oder bereits ausgestorben sind. In diesem Flyer finden Sie einen kleinen Auszug der 67 bei uns heimischen Fischarten.



Atlantischer Lachs (*Salmo salar*)

max. ♂ 150 cm, max. ♀ 120 cm

- Lachswanderung: zum Laichen vom Meer flussaufwärts
- Sprunghöhe bis max. 3 m
- früher sehr häufig in Baden-Württemberg

Barbe (*Barbus barbus*)

30-50 cm (max. 90 cm)

- Fischeier sind giftig
- strömungsgeprägte, mittlere und große Fließgewässer
- 4 dicke Bartfäden an der Oberlippe



Brachse, Bleie (*Abramis brama*)

30-40 cm (max. 60 cm)

- Gewässer mit schlammigem Grund
- stark mit Schleim bedeckte Schuppen
- ernährt sich gründelnd vom Gewässerboden



Schleie (*Tinca tinca*)

25 cm (max. 50 cm)

- langsam fließende und stehende Gewässer
- rötliche Augen
- antibakteriell wirkender Schleim



Hecht (*Esox lucius*)

max. ♀ 150 cm, max. ♂ 100 cm

- spitze Zähne im schnabelförmigen Maul
- Einzelgänger – frisst auch Artgenossen
- Raubfisch: blitzartige Angriffe aus dem Versteck



Europäischer Aal (*Anguilla anguilla*)

♂ 30-50 cm, ♀ 40-100 cm (max. 150 cm)

- wandert zum Laichen flussabwärts ins Meer und weiter in die Sargassosee (östlich von Florida)
- dichtschießende Kiemen erlauben Landgänge



Edelkrebs (*Astacus astacus*)

♀ 12 cm, ♂ 16 cm

- größter heimischer Flusskrebs
- gräbt gerne Wohnhöhlen in Uferböschungen
- stark bedroht durch die „Krebspest“



Groppe, Koppe (*Cottus gobio*)

10-15 cm (max. 18 cm)

- schuppenlos
- saubere Gebirgsseen und klare kalte Bäche
- bodenlebender Fisch

Nase (*Chondrostoma nasus*)

25-40 cm (max. 50 cm)

- Schwarmfisch in größeren Flüssen
- besonders breite Oberlippe - nasenartig
- weidet Algen und Kleintiere ab



Flussbarsch (*Perca fluviatilis*)

25 cm (max. 50 cm)

- am Bodensee als Kretzer oder Egli bekannt
- geteilte Rückenflosse mit spitzen Stachelstrahlen
- frisst Insekten, Würmer, Krebse, Fischlaich und kleine Fische



Wildkarpfen (*Cyprinus carpio*)

30-40 cm (max. 100 cm)

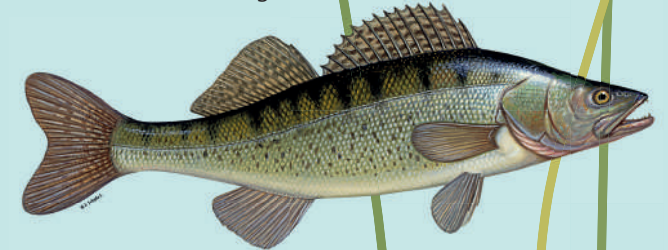
- Allesfresser: Pflanzen und kleine Tiere
- wird seit der Antike gern gegessen
- in der Wildform völlig schuppenbedeckt



Zander (*Sander lucioperca*)

40-50 cm (max. 130 cm)

- größter heimischer Barsch
- beachtliches Gebiss mit Fang- und Bürstenzähnen
- baut flache Laichgruben, bewacht sein Nest



Europäischer Wels (*Silurus glanis*)

100 cm (max. 300 cm)

- schuppenlos
- größter heimischer Süßwasserfisch
- baut Nester für den Nachwuchs

